

Pressemitteilung vom 07.10.2014

50 Jahre Tag des weißen Stockes

Mehr Rücksicht auf blinde Menschen – Aktion „Bitte Weg frei!“ auch am Bremer Hauptbahnhof

Bremen Am 15. Oktober findet zum 50. Mal der internationale Tag des weißen Stockes statt. Anlässlich des Jubiläums weist der Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V. mit Unterstützung des ADFC Bremen auf die Bedeutung des Blindenleitsystems auf dem Bahnhofsvorplatz hin. Dieses darf nicht durch abgestellte Fahrräder blockiert werden. Mit einer Aktion am Mittwoch, dem 15. Oktober 2014 weisen sie auf die Bedeutung von Bodenleitsystemen hin, die mit dem Stock ertastet werden und im öffentlichen Raum zur Orientierung dienen. Das Motto: „Bitte Weg frei!“

Im Boden verlegte Platten mit Noppen und Rippen haben verschiedene Funktionen: Sie leiten, warnen und stoppen. In Reihe verlegte Platten mit Rippen, sogenannte Leitstreifen, zeigen eine sichere Strecke an. Sie sind auf Bahnsteigen, Haltestellen von Bussen und Bahnen und eben auf dem Bahnhofsvorplatz zu finden. Wer dort sein Gepäck oder sein Fahrrad abstellt und so die Leitstreifen blockiert, zwingt blinde und sehbehinderte Menschen zu Umwegen, die gefährlich werden können. Deshalb verteilen die Selbsthilfeorganisationen am 15. Oktober in ganz Deutschland Aktionspostkarten und Flugblätter, mit denen die sehenden Mitbürger aufgefordert werden, den „Stocheinsatz“ zu erleichtern.

An zehn Bahnhöfen in Deutschland finden Schwerpunktaktionen statt, darunter auch auf dem Bremer Bahnhofsvorplatz. Von 16.00 bis 19.00 Uhr haben sehende Menschen Gelegenheit, selbst einmal einen Leitstreifen zu nutzen – ausgestattet mit einer Augenbinde und einem Langstock. Auch die Staatsrätin des Senators für Umwelt Bau und Verkehr, Gabriele Friderich, hat für 17.00 Uhr ihr Kommen angekündigt. An einem Infotisch stehen zudem Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bremen e.V. für persönliche Gespräche und Informationen zur Verfügung. Der ADFC Bremen informiert über sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Fahrradstation (links neben dem Hauptbahnhof), an Fahrradbügeln am Breitenweg (unter der Hochstraße) und an neuen Fahrradbügeln rund um den Hauptbahnhof (auch am Ausgang Bürgerweide).

Wir bitten Sie, unsere Aktion in Bremen anzukündigen, und würden uns sehr freuen, Sie am 15. Oktober begrüßen zu dürfen!

Ansprechpartner für die Aktion in Bremen:

Martina Reicksmann
Telefon: 0421 – 24 40 16 13
E-Mail: reicksmann@bsvb.org

Presseservice: Für Ihre Berichterstattung über den 50. Tag des weißen Stockes und die Bedeutung von Rippen- und Noppenplatten finden Sie **Pressebilder** zum kostenfreien Abdruck, eine Liste der Schwerpunktaktionen, Fachinformationen zu Bodenleitsystemen sowie einen ausführlichen Artikel über die Geschichte des weißen Stockes unter www.weisser-stock.de

Hintergrund: 50 Jahre Tag des weißen Stockes

Anfang der 1960er Jahre drängten mehrere staatliche Organisationen und Rehabilitationseinrichtungen blinder Menschen den US-Kongress, einen jährlichen Gedenktag in allen 50 Bundesstaaten auszurufen, der an die Funktion des weißen Stocks als Hilfsmittel und Erkennungszeichen im Straßenverkehr erinnern sollte. 1964 wurde eine entsprechende Resolution angenommen und in Kraft gesetzt, die den 15. Oktober zum White Cane Safety Day (übersetzt ungefähr: „Verkehrssicherheitstag des weißen Stockes“) erklärte. Mit seiner umgehenden Proklamation unterstützte der damalige Präsident der Vereinigten Staaten, Lyndon B. Johnson, das Streben blinder Menschen nach mehr Selbstständigkeit.

Der Tag des weißen Stockes entwickelte sich schnell zum weltweiten Aktionstag der blinden Menschen.

Nach deutschem Recht ist ein Mensch blind, wenn er auf dem besser sehenden Auge selbst mit Brille oder Kontaktlinsen nicht mehr als 2 Prozent von dem sieht, was ein Mensch mit normaler Sehkraft erkennt. Wenn man weniger als 5 Prozent sieht, gilt man als hochgradig sehbehindert. Auch viele hochgradig sehbehinderte Menschen sind auf den weißen Stock angewiesen.